



Führen Sie klimarelevante Signaturen in die vorbereitende Bauleitplanung ein!

■ Worum geht es?

Der Flächennutzungsplan (FNP) als formelles Instrument der vorbereitenden Bauleitplanung in den Kommunen kann Zielsetzungen für die Anpassung an den Klimawandel aufgreifen und damit Vorgaben für die weitere städtebauliche Entwicklungsplanung setzen. Nach §1 Abs. 5 BauGB soll der FNP dazu beitragen, Klimaschutz und Klimaanpassung zu fördern. Mit der Plandarstellung können die Art der Bodennutzung für kommunale Bereiche definiert und Planungsaussagen getroffen werden. Damit sind auch Festlegungen zur Klimaanpassung, zum Beispiel durch einen Layer „Anpassung an den Klimawandel“, möglich. Durch die Integration der Ziele zur Anpassung an den Klimawandel in den FNP wird ein strategisches Vorsorgeinstrument der kommunalen Planung genutzt. Das Instrument ist bereits seit langem in einigen Städten als Vorsorgeinstrument erprobt (z.B. als „Klimaökologischer Begleitplan“ der Stadt Mainz 1993), erfährt aber durch den Klimawandel neue strategische Bedeutung.

■ Welche Ziele und Wirkungen können erreicht werden?

- Über den FNP fließen die Klimaanpassungsziele in den Abwägungsprozess zu einzelnen Bebauungsplänen ein und können bei entsprechender Abwägung im weiteren Planungsprozess über Bebauungspläne verbindlich festgesetzt werden. Für empfindliche Bereiche müssen z.B. Klimagutachten erstellt werden.
- Mit dem Layer „Anpassung an den Klimawandel“ wird eine Fachplanung vorgelegt, die bei künftigen Stadtentwicklungsplanungen berücksichtigt werden muss. Durch den Beschluss nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB als sonstige städtebauliche Planung erfolgt eine verstärkte Selbstbindung der Gemeinde.

■ Wer sind die Akteure?

Bei der Erarbeitung oder Änderung eines Flächennutzungsplans ist das kommunale Stadtplanungsamt federführend. Das Umweltamt ist für die Einbringung der Klimabelange zuständig. Darüberhinaus sind – zur notwendigen Integration aller Fachplanungen in den FNP – entsprechende Fachämter der Verwaltung einzubinden.



■ Wie wird es angewandt? Beispiel Esslingen

Wegen der starken thermischen Belastung der Region Stuttgart erarbeitete die Stadt Esslingen im Rahmen eines Verbundprojektes zur Klimaanpassung (KARS) Klimaanpassungsstrategien. Diese wurden in den Flächennutzungsplan integriert. Die zentralen Fragen dabei waren, welche städtebaulichen und landschaftsökologischen Erfordernisse für eine gelingende Anpassung an den Klimawandel nötig und für die Darstellung im FNP geeignet sind. In qualifizierter Auseinandersetzung mit der lokalen Situation in Esslingen wurde ein Layer für die „Anpassung an den Klimawandel“ entwickelt, der Aussagen zur Klimaanpassung in einer "thematischen Strategiekarte" zusammenfasst. Diese Karte ergänzt als informelles Instrument der Stadtentwicklungsplanung den FNP. Ihre Aussagen wurden nach der kommunalen Abwägung in den FNP übernommen. Der Layer „Anpassung an den Klimawandel“ führt folgende drei Signaturen ein, die in die Neuaufstellung des FNP Esslingen 2030 übernommen wurden:

- **Sicherung von Luftleitbahnen**
Sie dienen dazu, die Durchlüftung zu sichern und die Entstehung von Kaltluftbarrieren zu vermeiden.
- **Sicherung durchgrünter Wohngebiete**
Durch die Kennzeichnung sollen klimatische Belange, z.B. bei Nachverdichtung, berücksichtigt und Grünstrukturen gesichert werden.
- **Bereiche mit höherer bioklimatischer Belastung**
Ziel ist es, die Aufheizungswirkung der gekennzeichneten Bereiche in der Innenstadt-Tallage zu reduzieren und für eine aktive Kühlung zu sorgen.

■ Was ist zu beachten?

- Neben der Ebene der formellen Bauleitplanung bedarf es weiterer Instrumente der informellen Planung, um die Ziele der kommunalen Klimaanpassung zu verankern und die Voraussetzung für die Umsetzung von Maßnahmen zu treffen.
- Es ist einzuplanen, dass solche Vorsorgepläne zur Anpassung an den Klimawandel unabhängig vom Inkrafttreten eines neuen Flächennutzungsplan städteplanerische Wirksamkeit entfalten.

Links

Stadt Esslingen: Verbundprojekt zur Klimaanpassung in der Region Stuttgart (KARS) 2016

https://www.esslingen.de/,Lde/start/es_themen/kars.html

Stadt Esslingen: Entwurf des Flächennutzungsplans 2030

https://www.esslingen.de/start/es_themen/entwurf+2017.html